

Gemeindebrief der katholischen Gemeinden

St. Bernhard, Nossen

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

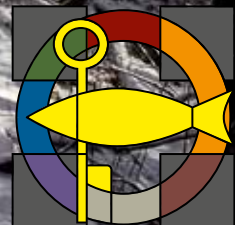
St. Pius, Wilsdruff

St. Benno, Meißen

Heilig Kreuz, Coswig

Heiliger Geist, Weinböhla

Christus König, Radebeul



St. Bernhard, Nossen
 Am Schloß 1, 01683 Nossen
 Ansprechpartner: Telefon 0162 9201204

Heiliger Geist, Weinböhla
 Barthshügelstraße 20, 01689 Weinböhla
 Ansprechpartner: Frau Franke, Telefon 035243 36140

Heiliges Kreuz, Lommatzsch
 Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch
 Ansprechpartner: Telefon 0176 34124170

Christus König, Radebeul
 Christus König Radebeul
 Borstraße 11, 01445 Radebeul

Pfarradministrator Dr. Bernhard Dittrich

Telefon 03521 469612

info@christuskoenigradebeul.de

www.christuskoenigradebeul.de

Bankverbindung der Pfarrei

IBAN: DE 86 7509 0300 0008 2805 33

BIC: GENODEF1M05

Kirchgeldkonto der Pfarrei

IBAN: DE 33 7509 0300 0108 2805 33

BIC: GENODEF1M05

Gemeindereferentin Regina Schulze

Telefon 0170 4427108

R.Schulze@christuskoenigradebeul.de

Berufspraktikantin Barbara Krauthakel

b.krauthakel@christuskoenigradebeul.de

Telefon 0351 8383962, Fax 0351 8384166

Pfarrsekretariat

Di: 10:00 - 15:00 Uhr

Mi: 09:00 - 11:00 Uhr + 16:00 - 18:00 Uhr

St. Pius, Wilsdruff
 Kirchplatz 2a, 01723 Wilsdruff
 Ansprechpartner: Kath. Pfarrei St. Benno Meißen

St. Benno, Meißen
 Wettinstraße 15, 01662 Meißen
 Pfarrer Dr. Bernhard Dittrich, Telefon 03521 469612
 Kaplan, Telefon 03521 469616
 Pfarramt@Kath-Kirche-Meissen.de
 www.st-benno-kirche-meissen.de
 Bankverbindung der Pfarrei
 IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 BIC: SOLADES1MEI
 Pfarramtssekretärin Frau Mudra
 Telefon 03521 469611, Fax 03521 469626
 Mo: + Di: 13:00 - 15:30 Uhr
 Mi: geschlossen
 Do: 9:00 - 12:00 Uhr / 13:00 - 15:30 Uhr
 Fr: 9:00 - 12:00 Uhr

Heilig Kreuz, Coswig
 Jaspisstraße 44, 01640 Coswig
 Pfarrer Norbert Gatz (pfarrer@kath-kirche-coswig.de)
 Gemeindereferentin Christine George
 (gemeindereferentin@kath-kirche-coswig.de)
 pfarramt@kath-kirche-coswig.de
 www.kath-kirche-coswig.de
 Bankverbindung der Pfarrei
 IBAN: DE39 8505 5000 3010 0327 64
 BIC: SOLADES1MEI
 Pfarramtssekretärin Frau Morvay
 Telefon 03523 8700, Fax 03523 87020
 Di: 14:00 - 17:00 Uhr
 Do: 9:00 - 11:00 Uhr
 Fr: 9:00 - 11:00 Uhr

„DURCH DAS DUNKEL HINDURCH...“

Advent 2017

Nach den immer dunkler werdenden Tagen im November, freue ich mich jedes Jahr, wenn ich vor dem 1. Advent Leuchter und Schwibbögen, Räuchermänner und den Adventskranz aus den Kisten hervorhole und die Wohnung und das Haus so nach und nach von diesen Lichtern erleuchtet werden. Es macht sich ein Gefühl breit, endlich die dunkle Zeit vertrieben und irgendwie besiegt zu haben.

Und doch dürfen wir uns jeden Advent neu daran erinnern, dass diese Zeit eben nicht von hell erleuchteten Geschäften und Einkaufsmeile, dudelnder Musik, Xmas Lounge, Plätzchenduft und verlängerter Weihnachtsfeier geprägt ist, sondern gerade das Dunkle zum Thema hat.

Können wir das aushalten?
 Alfred Delp schreibt: „Advent ist Zeit der Erschütterung.“ Die Menschen schauen aus nach Rettung und Erlösung; „O komm, o komm, Emmanuel, befrei dein armes Israel“, singen wir in einem Adventslied.

Das Dunkle kommt oft ganz plötzlich, bricht ein in unser Leben und verändert es: eine Krankheit, eine Verletzung, ein Streit, eine Trennung, ein

plötzlicher Tod ... In unsere Fassungslosigkeit und Sprachlosigkeit erzählt der Advent: Gott kommt in unsere Dunkelheit, er lässt uns nicht allein. In unsere Nacht hinein will Gott Mensch werden, kommt uns nahe. Er hält unser Verstummen, Anklagen, Schreien und Fragen mit aus und weckt die Sehnsucht nach dem Licht: „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit, durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht!“

Nach und nach kann im Dunkeln das Licht sich ausbreiten und es kommt neuer Mut: „Durch das Dunkel hindurch führt ein neuer Weg, dringt ein neues Wort, scheint der Himmel hell ...“ singen wir aus dem Liederwald.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen im Dunkeln ein Licht aufgeht und Sie dann die Stimme des Engels der Weihnacht hören: „Fürchtet euch nicht! Ich verkünde Euch eine große Freude!“

Regina Schulze



Wir wünschen Ihnen eine lichterfüllte Adventszeit, ein gesegnetes Fest der Geburt Christi und ein gnadenreiches und gesundes Jahr 2018.

Pfarrer B. Dittrich, Pfarrer N. Gatz, Kaplan M. Scholz und die Redaktionsteams

TITELBILD: WINFRIED HENTSCHEL

Zehn Fragen an Kaplan Markus Scholz

(AB DEZEMBER 2017 KAPLAN IN MEISSEN)

Ich bin 51 Jahre alt und somit der älteste Kaplan des Bistums Dresden-Meißen.

Ursprünglich stamme ich aus Zwickau, wo auch noch meine ganze Familie lebt.

Früher, als ich mein Geld noch „ehrlich“ verdient habe, war ich Diplom-Ingenieur für Elektroniktechnologie und arbeitete in einer Entwicklungsabteilung bei einem kleinen Unternehmen in Rossendorf bei Dresden.

Mit 40 Jahren trat ich ins Priesterseminar in Lantershofen, Bistum Trier, ein und studierte dort für das Bistum Dresden-Meißen Theologie. Am 28.04.2012 wurde ich an der Hofkirche zum Diakon geweiht und war 2 Jahre lang als Diakon In Hl. Kreuz in Coswig tätig. Ein Jahr später wurde ich dann am 18.05.2013 zum Priester durch Bischof Koch geweiht.

Von August 2013 an bis November 2017 war ich als Kaplan in St. Laurentius in Leipzig tätig.

Welche Eigenschaften charakterisieren dich?

Ich esse für mein Leben und lache gern.

Womit beschäftigst du dich besonders gern?

Mit dem Leben!

Hast du ein Lebensmotto? Wie lautet es?

Ich suche dich, aber du hast mich bereits gefunden!

Wofür bist du dankbar?

Dass ich Priester geworden bin.

Welchen Berufswunsch hattest du als Kind?

Lokführer



Welche drei Dinge würdest du mit auf eine einsame Insel mitnehmen?

Genügend zu essen. Genug zum Lesen! Und gute Freunde!

Was würdest du mit einer Million Euro machen?

Eine Weltreise und mit dem Rest würde ich anderen gern unter die Arme greifen, die in Not geraten sind!

Welches Buch oder welchen Film kannst du weiterempfehlen?

Jesus liebt dich! (Sehr lustig)
Herr der Ringe

Welche Fragen würdest du GOTT gern stellen?

Warum haben manche Menschen fast immer nur Pech? Und warum kann man Dummheit nicht wirksam bekämpfen?

Was wünschst du der VG Radebeul-Coswig-Meißen?

Den Humor GOTTES, alles andere kommt dann von selbst.

Das Interview führte:

Pfarrer Gatz

Der biblisch begründete Auftrag

Seit mehreren Jahren läuft in den katholischen Gemeinden unserer Region der Erkundungsprozess unter der Frage: „Wozu sind wir als Kirche da?“ Gremien beraten, Gemeindeglieder diskutieren, Papiere werden beschrieben, Voten werden abgegeben, ein VG-Fest wurde gefeiert, Projekte nehmen Gestalt an, ... dabei wird gesungen, gebetet, werden Bibeltexte befragt ... und das alles soll münden in einen biblisch begründeten Auftrag für uns als katholische Christen im Hier und Heute. Was verbirgt sich hinter dieser Bezeichnung? In einer Vorgabe des Bistums heißt es:

„Ein biblisch begründeter Auftrag ist der Versuch, sich ausgehend vom gemeinsamen Hören und Deuten von Gottes Wort über die Zukunft des kirchlichen Lebens in einer Verantwortungsgemeinschaft (VG) zu verständigen. Der Auftrag beschreibt, wozu wir uns berufen sehen. Die Formulierung des Auftrags hilft, sich gemeinsamer Ziele zu vergewissern, an denen sich die VG bzw. die neue, mit der VG in der Regel identische Pfarrei, auf ihrem Weg orientieren kann.“

Im Plenum unserer VG haben wir nach Betrachtung und Erörterung verschiedener Bibeltexte als Grundlage einen Abschnitt aus dem Markusevangelium gewählt: 6,30-44, die Speisung der 5000. Der Entwurf eines biblisch begründeten Auftrages ist mittlerweile formuliert, er wird in den Gremien diskutiert, sicherlich noch verändert und dann öffentlich gemacht. Seine Endfassung bedarf der Bestätigung durch die Räte und durch den Bischof.

Wir wollen uns dabei am biblischen Ereignis der sogenannten Brotvermehrung orientieren (Mk 6,30-44). Hier einige Kernsätze:

„Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: *Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus.*“

„Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.“

„Und er lehrte sie lange.“

„Gebt ihr ihnen zu essen!“

„Darauf nahm er die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie sie an die Leute austeilten. Auch die zwei Fische ließ er unter allen verteilen.“

„Und alle aßen und wurden satt.“

„Als die Jünger die Reste der Brote und auch der Fische einsammelten, wurden zwölf Körbe voll. Es waren fünftausend Männer, die von den Broten gegessen hatten.“

Diese Aussagen haben Wirkkraft über das damalige Geschehen hinaus. Mit ihnen lassen sich Ziele für uns formulieren, für unser Christsein in dieser Zeit.

In der nahen Zukunft soll der biblisch begründete Auftrag in einem Pastoralplan konkreten Ausdruck finden, mit seelsorglichen Handlungsschwerpunkten, Vorhaben, Aufgaben ...

Aus unserer VG soll eine Pfarrei werden.

Die Pfarrgemeinderäte unserer Pfarreien haben sich dazu bereits positioniert: Am 17. Juni 2018 wollen wir die neue Pfarrei gründen. Ein ehrgeiziges Ziel. Denn was sich so einfach anhört, bedarf in der Praxis vieler Schritte.

Die Bistumsleitung hat die Vorgehensweise vorerst in den wichtigsten Punkten vorgegeben. Was heißt das? Eine römisch-katholische Pfarrei muss vorweisen:

- eine Pfarrkirche (und damit den Sitz der Pfarrei),
- ein Patrozinium (z.B. auf einen Heiligen),
- einen Namen
(aus Patrozinium und Ort des Pfarreisitzes),
- den Wohnsitz des Pfarrers (am Sitz der Pfarrei),
- ein zentrales Pfarrbüro (am Sitz der Pfarrei),
eventuell weitere dezentrale Pfarrbüros.

Darüber müssen wir uns in den Pfarrgemeinderäten verständigen. Großes Gewicht hat hierbei der heilige Bischof Benno, Patron unseres Bistums. Unsere zukünftige Pfarrei mit der Region Meißen und dem Elbtal umfasst das unmittelbare Umfeld seines Wirkens.

Ist die Pfarrkirche gefunden, werden die anderen (ehemaligen) Pfarrkirchen zu Filialkirchen, behalten jedoch ihr Patrozinium. Hochfeste, Taufen, Trauungen ... können weiterhin dort gefeiert werden.

Für den Pfarrgemeinderat (PGR) gilt: Die Neuwahl wird auf das Jahr 2020 verlegt. Aus den bisherigen PGR werden je 2-4 Vertreter in einen Pfarreirat der neuen Pfarrei entsandt. In den Fialgemeinden verbleiben Seelsorgeräte.

Die Aufgaben des Pfarreirats sollen sein: Erarbeitung der pastoralen Planung der Pfarrei mit Blick auf die Ortsgemeinden, Gottesdienstregelung, Öffentlichkeitsarbeit, missionarisches Engagement.

Die Aufgaben des Seelsorgerats sind vorrangig pastorale Schwerpunkte der Ortsgemeinde und Empfehlungen für die Aufstellung des Haushaltsplanes.

Der Kirchenrat der neuen Pfarrei soll 8 Mitglieder umfassen, die ebenfalls aus den Kirchenräten der Vorgängerpfarreien stammen. Hier gibt es einen Verteilungsschlüssel.

Bis zur Neugründung muss jede bisherige Pfarrei ein Inventarverzeichnis, eine Pfarrchronik und einen bestätigten Haushaltsplan vorweisen. Daneben gibt es noch viele weitere seelsorgliche, verwaltungstechnische und auch Personal-Fragen zu beantworten, damit wir unseren christlichen Auftrag erfüllen können und gleichzeitig keine Unsicherheiten oder Ängste entstehen.

Pfarrer Gatz

Rückblick auf den Tag der Verantwortungsgemeinschaft in Coswig

Wir befinden uns mitten in dem Erkundungsprozess. Die Kirchen im Verbreitungsgebiet dieses Gemeindebriefes werden zu einer großen Verantwortungsgemeinschaft zusammengelegt, mit dem Ziel, alle kirchlichen Standorte zu erhalten. Als Namenspatron dient der Heilige Benno, welcher in unserer Region gewirkt hat. Aus diesem Anlass haben wir uns entschieden, das Gemeindefest in Coswig erstmals als VG-Fest auszurichten.

Bei herrlichem Sonnenschein kamen am 10. September 2017 viele Gemeindeglieder aus unseren Pfarreien zu einem gemeinsamen Tag nach Coswig. Dieser stand unter dem Motto:



„Eins lass uns sein wie Beeren einer Traube!“ Wir begannen 10.30 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Zum Mittag konnte aus zwei verschiedenen Suppen von der Gulaschkanone gewählt werden. Neben Getränken stand auch ein riesiges Kuchenbuffet mit allerlei leckeren Kuchen und Torten zur Auswahl. Diese haben Gemeindeglieder selbst gebacken. Nach dem Essen führte ein buntes Programm durch den Nachmittag. Alle zur künftigen VG gehörenden Standorte, Vereine und Gruppen stellten sich kurz vor. Hierzu hatte jeder Sprecher ein kreisrundes Blatt zu seinem Thema gestaltet. Diese Kreise wurden auf einem Plakat zusammengefügt, so dass, passend zum Motto, eine große Weintraube entstand. Nun konnte jeder sehen, welche kirchlichen Orte, Vereine und Gruppen es in unserer künftigen Verantwortungsgemeinschaft gibt. Die Gemeinde Christus König aus Radebeul brachte eine Flasche des von eigenen Weinstöcken selbst gekelterten Weins mit und es wurde mit jeweils einem Vertreter aus jeder Gemeinde auf eine gute gemeinsame Zukunft angestoßen. Im Laufe des Nachmittags konnte unter anderem ein Bibelquiz durchgeführt, bei einem Vortrag von Pfarrer Dittrich über „Papst Franziskus und die Ökumene“ gelauscht, und an einer Kirchenführung teilgenommen werden. Für die kleinen Gemeindeglieder wurden Spielgeräte bereitgestellt und eine bunte Bas-

telstraße aufgebaut. Gut besucht war auch der Trommelworkshop, bei dem Groß und Klein gemeinsam viel Spaß hatten. Viele Programmpunkte wurden parallel veranstaltet. Es war zeitlich leider nicht möglich, an allen Angeboten teilzunehmen. Zum Abschluss des schönen gemeinsamen Tages wurde eine Andacht gefeiert, die von den drei Chören unserer Verantwortungsgemeinschaft ausgestaltet wurde.

Die Rückmeldungen zum VG-Tag in Coswig waren sehr positiv. An dieser Stelle möchten wir allen, die einen Beitrag zum Gelingen dieses Tages geleistet haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen. Ohne die vielen fleißigen Hände wäre der VG-Tag nur halb so schön geworden.

Nun geben wir den Staffelstab nach Meißen weiter. Im nächsten Jahr wird am Gedenktag des Heiligen Benno in der St. Benno Kirche zu Meißen die neue Gemeinschaft offiziell gegründet. Aus diesem Anlass findet am 17. Juni ein großes gemeinsames Fest in Meißen statt. Wer bei den Vorbereitungen unterstützen möchte, kann sich gerne im Pfarramt Meißen melden.

Wir wünschen den Organisatoren gutes Gelingen und wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Text: Mathias Feiereis, Bilder: Peter Langer

„Suche Frieden und jage ihm nach“ - Die Ministrantenwallfahrt nach Rom 2018

Bald ist es soweit: Die Minis aus unserem Bistum wallfahren nach Rom. Vom 29. Juli bis zum 4. August 2018 werden sie unterwegs sein. Es ist ein Highlight (fast) jeden „Minilebens“ wenigstens einmal bei dieser Wallfahrt dabei gewesen zu sein.

Die Eckdaten: aktive(r) Ministrant(in); Mindestalter am Anreisetag: vollendetes 13. Lebensjahr; Reisekosten: 395,00 € (incl. Busfahrt, Unterkunft mit Halbpension, Wallfahrtspaket T-Shirt); Anmeldung über die jeweilige Pfarrei: bis Ende Dezember (am 12. Januar 2018 muss die gesamte Pfarreigruppe im Bistum angemeldet sein); Anzahlung mit der Anmeldung: 95,00 €.

Anmeldeformulare und nähere Informationen gibt es im jeweiligen Pfarramt und über die Dekanatsverantwortlichen, bei uns ist es Frau Sabine Dombrowsky.



Außerdem ausführlich unter:

www.bistum-dresden-meissen.de/aktuelles/

einladung-zur-ministrantenwallfahrt-2018.html

Klausurtagung der Pfarrgemeinde- und Kirchenräte der Pfarreien unserer VG

Laut Wissensportal Wikipedia begeben sich die Teilnehmer einer Klausurtagung in die Abgeschlossenheit („clausura“ - Verschluss). Wer das Bildungshaus unseres Bistums in dem Dörfchen Schmochtitz bei Bautzen kennt, möchte dem fast zustimmen. Allerdings bezieht sich die „Abgeschlossenheit“ mehr auf den Abstand von den alltäglichen Umständen und Aufgaben, um sich intensiv einer Angelegenheit zu widmen. Für die PGR und KR unserer VG heißt das vorrangig:

Erkundungsprozess und Neugründung der Pfarrei. Vom 2. bis 4. Februar 2018 gibt es sicherlich genügend „Stoff“ zu besprechen, zu diskutieren, abzustimmen, festzulegen ... Das Gebet aller Gemeindeglieder möge diese Tage begleiten.

Pfarrer Gatz

Erstkommunion 2017/2018 „Den Glauben ins Gespräch bringen“

Für das kommende Jahr bereiten sich in Meißen 15 Kinder und in Radebeul 11 Kinder auf die Erstkommunion vor. Beide Kurse sind familienkatechetisch geprägt, das heißt, dass sich die Familien gemeinsam auf den Kommunionweg machen: die Eltern mit ihrem Kind lesen und gestalten zu Hause im Familienbuch. Die Kinder erleben die gleichen Themen bei den Treffen in der Kindergruppe und die Eltern tauschen sich über ihre Erfahrungen und die Schwerpunkte im Buch in den Elterntreffen aus. So entsteht ein Netzwerk, das den Glauben ins Gespräch bringt. Die Kinder aus Meißen, Wilsdruff und weiteren Orten treffen sich monatlich am Samstagvormittag. Zum Abschluss nach dem Mittagessen sind Eltern, Großeltern und Geschwister zu einer kleinen liturgischen Feier und Erkundung des Kirchenraumes eingeladen. Die Kinder in Radebeul treffen sich jeweils mittwochs von 16 – 17:30 Uhr im Gemeindesaal. Auch sie werden Schritt für Schritt ihre Kirche und besondere Orte in der Kirche entdecken. Die Gemeinden sind herzlich eingeladen, sich mit in das entstehende Netzwerk des Glaubens einzufügen, indem Sie eine Gebetspatenschaft übernehmen und so die Kinder und Familien auf dem Kommunionweg „Gott mit neuen Augen sehen“ begleiten.

Regina Schulze

Stille Nacht, heilige Nacht in Oberndorf an der Salzach

Es gibt keine heilige Nacht ohne das wohl bekannteste Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Doch woher stammt dieses Lied eigentlich? Nördlich von Salzburg liegen die beiden Dörfer Laufen (auf deutscher Seite) und Oberndorf (auf österreichischem Gebiet), welche durch den Fluss Salzach getrennt sind. An der Stelle, wo damals die Kirche von Oberndorf stand, befindet sich jetzt eine Kapelle mit zwei Fensterbildern. Auf dem einem Fensterbild ist die damalige Kirche mit Josef Mohr abgebildet. Josef Mohr hat genau an diesem Ort das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ geschrieben. Im zweiten Fensterbild ist Franz Xaver Gruber zu sehen, welcher die Melodie zu diesem Lied komponiert hat. Vielleicht sind Sie im nächsten Urlaub in der Nähe und machen einen Ausflug an den Ort, wo Stille Nacht, Heilige Nacht entstand.

Originaltext: stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht! Heilige Nacht!

Alles schläft. Einsam wacht

Nur das traute heilige Paar.

Holder Knab' im lockigten Haar,

Schlafe in himmlischer Ruh!

Schlafe in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!

Gottes Sohn! O! wie lacht

Lieb' aus deinem göttlichen Mund,

Da uns schlägt die rettende Stund'.

Jesus! in deiner Geburt!

Jesus! in deiner Geburt!

Stille Nacht! Heilige Nacht!

Die der Welt Heil gebracht,

Aus des Himmels goldenen Höb'n

Uns der Gnade Fülle läßt seh'n

Jesus in Menschengestalt!

Jesus in Menschengestalt!

Stille Nacht! Heilige Nacht!

Wo sich heut alle Macht

Väterlicher Liebe ergoß

Und als Bruder huldvoll umschloß

Jesus die Völker der Welt!

Jesus die Völker der Welt!

Stille Nacht! Heilige Nacht!

Lange schon uns bedacht,

Als der Herr vom Grimme befreyt,

In der Väter urgrauer Zeit

Aller Welt Schonung verhiess!

Aller Welt Schonung verhiess!

Stille Nacht! Heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht

Durch der Engel „Halleluja!“

Tönt es laut bey Ferne und Nah:

„Jesus der Retter ist da!“

„Jesus der Retter ist da!“

Liedtext: Wikipedia

Text und Bild: Mathias Feiereis

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

St. Bernhard, Nossen

Sonntag	09:00 Uhr (14-tägig als WGF)
Freitag	08:30 Uhr

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Sonntag	08:30 Uhr (14-tägig als WGF)
Mittwoch	08:30 Uhr (nicht regelmäßig)

St. Pius, Wilsdruff

Sonntag	09:00 Uhr
Dienstag	09:30 Uhr
Freitag	18:30 Uhr (nicht regelmäßig)

St. Benno, Meißen

Samstag	18:00 Uhr (Winterhalbjahr 17:00 Uhr)
Sonntag	10:30 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr (9:00 Uhr)
Freitag	18:30 Uhr (nicht regelmäßig)

Beichtgelegenheit jeweils eine halbe Stunde vor den Gottesdiensten	
St. Agnes- Kapelle im APH St. Benno Meißen	
Sonntag	10:00 Uhr WGF - aller 14 Tage
Mittwoch	09:00 Uhr Hl. Messe

Heilig Kreuz, Coswig

Dienstag	18:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr
Samstag	17:00 Uhr (Winterzeit)
Samstag	18:00 Uhr (Sommerzeit)
Sonntag	10:30 Uhr

Heiliger Geist, Weinböhla

Sonntag	08:30 Uhr
---------	-----------

Christus König, Radebeul

Samstag	18:00 Uhr wö. a. 2. im Monat Eucharistie
Samstag	18:00 Uhr 2. im Monat Wort-Gottes-Feier
Sonntag	11:00 Uhr wöchentlich Eucharistie
Dienstag	08:00 Uhr wöchentlich Morgenlob/ Eucharistie im Wechsel
Mittwoch	08:30 Uhr 2. im Monat Eucharistie
Mittwoch	20:00 Uhr 2. im Monat Abendgebet mit Bibelarbeit
Donnerstag	06:00 Uhr wöchentlich Laudes & Agape
Donnerstag	15:00 Uhr 3. im Monat Wort-Gottes-Feier im Rosengarten

REGELMÄSSIG TERMINE

St. Bernhard, Nossen

Montag	07:30 Uhr Kleinkindstunde (ökumenisch)
--------	---

St. Pius, Wilsdruff

1. Mittwoch	19.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis
Donnerstag	19.45 Uhr Kirchenchor Wilsdruff/Meißen
Freitag	17.00 Uhr Ministranten (siehe Wochenplan)
Freitag	19:00 Uhr Jugend (siehe Internetseite)

Heilig Kreuz, Coswig

Montag	19:30 Uhr Chor
Samstag	16:30 - 17:30 Uhr Beichtgelegenheit (bitte Vermeldung beachten)
Freitag	17:00 Uhr (14-tägig) Ministrantenstunde
Freitag	18:00 Uhr Kath. Jugend
Freitag	17:00 Uhr (14-tägig) Vorjugend
2. Donnerstag	Seniorenvormittag
Pfarrgemeinderat:	nach Absprache
Kirchenrat:	nach Absprache
Kreis junger Erwachsener:	nach Absprache

Heiliger Geist, Weinböhla

Freitag	18:00Uhr Messe „Herz-Jesu“ (jeden 1. Freitag im Monat)
---------	---

Christus König, Radebeul

Montag	19:30 Uhr wöchentlich Chor
Dienstag	08:45 Uhr wöchentlich Seniorensport
Mittwoch	09:15 Uhr 2. im Monat Seniorenvormittag
Mittwoch	19:30 Uhr nach Absprache Asylkreis
Mittwoch	19:30 Uhr 3. im Monat Liturgiekreis
Donnerstag	16:00 Uhr 1. und 3. im Monat Ministranten
Donnerstag	18:00 wöchentlich Jugend (außer in den Ferien)

St. Benno, Meißen

Dienstag	19:00 Uhr Benno Jugend (siehe Internetseite)
Freitag	17:00 Uhr Benno Minnis (siehe Wochenplan)

KOLLEKTEN DEZEMBER BIS FEBRUAR

24./25.12.2017	Adveniat
26.12.2017	Weltmission - Krippenopfer
01.01.2018	Afrikatag
07.01.2018	Sternsingeraktion

* GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT *

Gemeinde	4. Advent, Sa.	4. Advent, So.	Heilig Abend
Radebeul	18:00		16:00 Krippenandacht 22:00 Christnacht (Friedenskirche)
Weinböhla			15:00 Krippenandacht 22:00 Christnacht
Coswig	17:00	10:30	17:00 Christnacht
Meißen	17:00		15:30 Krippenandacht 22:00 Christnacht
Wilsdruff			17:00 Christnacht mit Krippenspiel
Nossen			17:00 Christnacht mit Krippenspiel
Lommatzsch			17:00 Christnacht mit Krippenspiel

Gemeinde	1. Weihnachtstag	2. Weihnachtstag	Silvestertag	Neujahr
Radebeul	11:00	11:00	11:00	11:00
Weinböhla	10:00	8:30	8:30	10:00
Coswig	10:30	10:30	10:30 17:00 Andacht	10:30
Meißen	10:30	10:30	17:00	10:30
Wilsdruff	9:00	9:00		17:00
Nossen		9:00		17:00
Lommatzsch		8:30	8:30	

Kommen Sie mit in das kleinste Land Südamerikas!

Aus Südamerika kommt im Jahr 2018 der Weltgebetstag zu uns. Surinam ist Südamerikas kleinstes Land und doch eines der buntesten. Seine rund 540.000 Einwohner*innen haben u.a. afrikanische und indische, indigene, javanische, europäische und chinesische Wurzeln. Um diese Vielfalt geht es beim Weltgebetstag: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ (Bibelstelle: Gen1, 31) Eine bewundernswerte Natur und wir Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit: Die Frauen aus Surinam laden ein, uns dieser Vielfalt zu öffnen und sie miteinander zu feiern.

Das werden wir in Radebeul auch 2018 in ökumenischer Gemeinschaft tun.

Am Freitag, den 2. März, wollen wir abends in der Christus König-Gemeinde Gottesdienst feiern und uns bei einem „surinamischen Buffet“ Zeit für Begegnungen und Gespräche nehmen. Merken Sie sich den Termin vor. Die genaue Uhrzeit und weitere Informationen gibt es im neuen Jahr.

Für das Vorbereitungsteam

Karin Ritz



Christus König, Radebeul
 Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)
 Dr.-Külz-Str. 4, 01445 Radebeul
 Telefon & Fax 0351 79552105
 info@skf-radebeul.de

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul
 Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
 Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
 Leitung: Pia Schlage
 Telefon 0351 8336116
 Fax 0351 8372371
 www.kinderarche-sachsen.de



St. Benno, Meißen
 St. Benno Altenpflegeheim
 Oeffingener Str. 4, 01662 Meißen
 Trägerschaft: Katholisches Pfarramt St. Benno Meißen
 Telefon 03521 72660
 Leiter: Karl-Heinz Halbich
 Telefon 03521 726620
 Pflegedienstleitung: Christine Schubert
 Telefon 03521 726612
 mail@bennoheim-meissen.de
 www.bennoheim-meissen.de



Franziskus Kinderhaus
 Wettinstraße 15, 01662 Meißen
 Trägerschaft: Katholisches Pfarramt St. Benno Meißen
 Ansprechpartner: Alex Rost
 Telefon 03521 469630
 franziskus-kinderhaus@web.de
 www.franziskus-kinderhaus.de

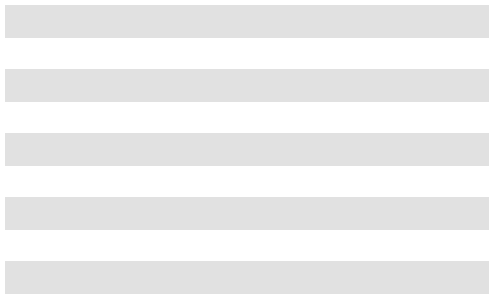
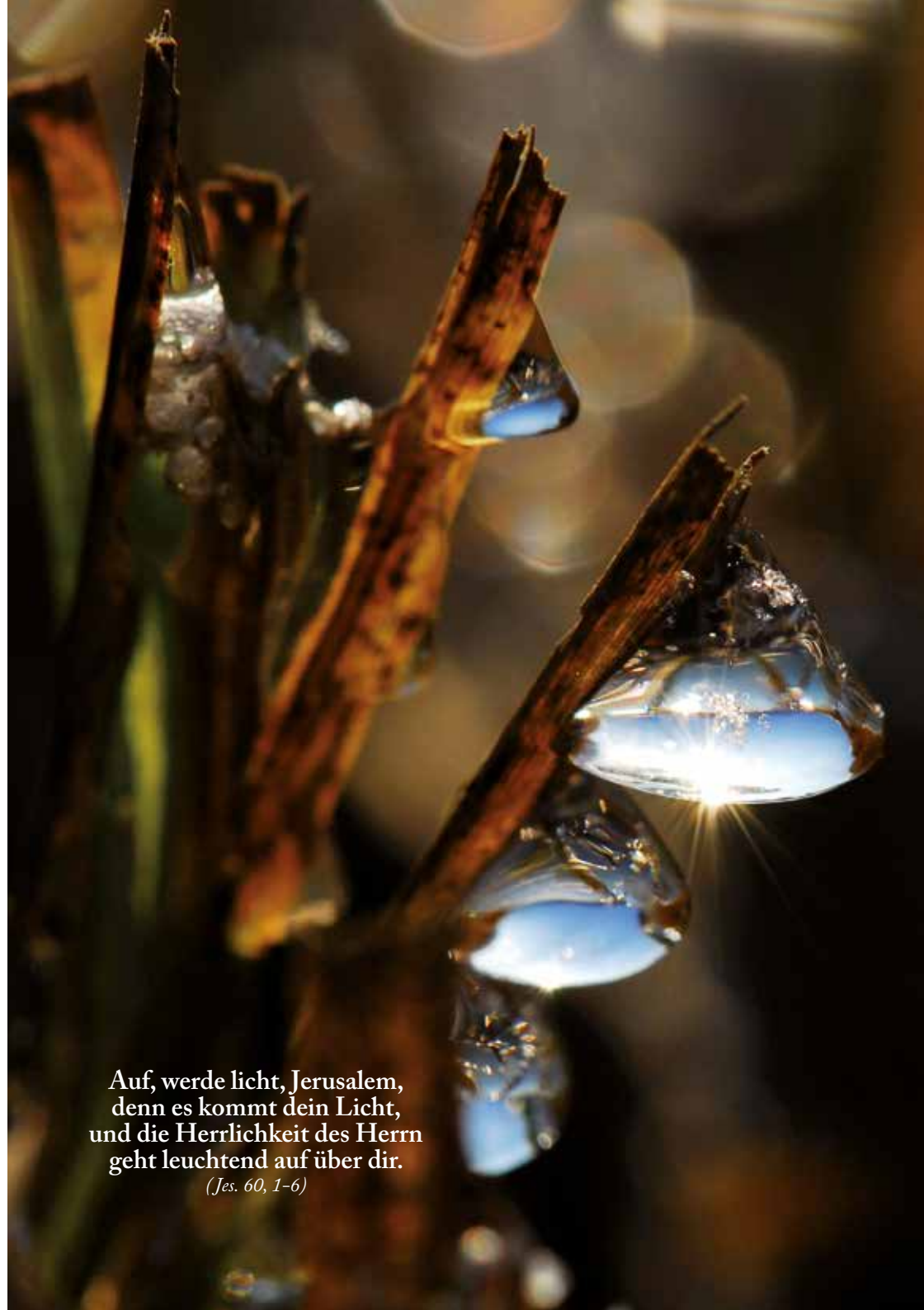


BILD RECHTE SEITE: WINFRIED HENTSCHEL



Auf, werde licht, Jerusalem,
 denn es kommt dein Licht,
 und die Herrlichkeit des Herrn
 geht leuchtend auf über dir.
 (Jes. 60, 1-6)

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Coswig	Freitag	1.12	2.12		Gebetsnacht der Dekanatsjugend
Radebeul	Samstag	2.12	3.12		Verkauf durch Eine Weltladen nach Eucharistiefier
Lommatzsch	Samstag	2.12		15:30	Adventsfeier anschl. Hl. Messe
Meißen	Samstag	2.12		17:00	Hl. Messe zum Kolpinggedenktag anschl. Kolpingabend
Wilsdruff	Sonntag	2.12		16:00	offene Kirche, Adventsmusik mit Chor u. der Gruppe Balg u. Saite, offener Treff bei Glühwein im Scheipers Haus - zum Lichterfest der Stadt Wilsdruff
Coswig	Samstag	2.12		14:00	Adventskranzbinden
Meißen	Sonntag	3.12		10:30	1. Advent Familien GD 1. Teil der Geschichte "Die vier Lichter des Hirten Simon" mit Kinderkatechese
Meißen	Montag	4.12		19:30	Treff - Diakonatsshelfer, Kommunionshelfer u. Lektoren
Coswig	Dienstag	5.12		05:00	Roratemesse mit anschl. gemeinsamen Frühstück
Radebeul	Mittwoch	6.12		14:00	Eucharistie anschließend Seniorenadvent
Radebeul	Mittwoch	6.12		16:00	Erstkommuniontreff
Lommatzsch	Mittwoch	6.12		08:30	Roratemesse mit anschl. gemeinsamen Frühstück
Radebeul	Donnerstag	7.12		06:00	Rorate anschließend Agape
Nossen	Freitag	8.12		19:30	Skat- und Bastelabend
Wechselburg	Freitag	8.12	9.12		Jugendvesper
Meißen	Freitag	8.12		05:30	Roratemesse mit anschl. gemeinsamen Frühstück
Coswig	Samstag	9.12	10.12	14:00	Projekt „Folge dem Stern“ bei der Coswiger Sternweihnacht
Lommatzsch	Sonntag	10.12		08:30	WGF mit Nikolaus
Weinböhla	Sonntag	10.12		14:30	Adventsnachmittag, anschl. Bußandacht und Beichtgelegenheit
Meißen	Sonntag	10.12		10:30	2. Advent Familien GD 2. Teil der Geschichte "Die vier Lichter des Hirten Simon" mit Kinderkatechese
Coswig	Dienstag	12.12		05:00	Roratemesse mit anschl. gemeinsamen Frühstück

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Radebeul	Mittwoch	13.12		16:00	Erstkommuniontreff
Lommatzsch	Mittwoch	13.12		08:30	Roratemesse mit anschl. gemeinsamen Frühstück
Radebeul	Donnerstag	14.12		06:00	Rorate anschließend Agape
Coswig	Donnerstag	14.12		09:00	Adventsfeier der Senioren
Radebeul	Donnerstag	14.12		19:00	Donnerstagclub: Adventsfeier
Meißen	Freitag	15.12		05:30	Roratemesse mit anschl. gemeinsamen Frühstück
Nossen	Freitag	15.12		09:00	Seniorenvormittag
Meißen	Freitag	15.12		18:30	Hl. Messe anschl. Adventsbesinnung der Kolpingsfamilie
Radebeul	Samstag	16.12		18:30	Wort-Gottes-Feier in-Neufriedstein
Nossen	Samstag	16.12		10:00	ökumenischer Sternsingertreff
Meißen	Samstag	16.12		14:30	„Sternsinger“ Abfahrt nach Radebeul, Treff St. Benno Kirche
Wilsdruff	Samstag	16.12		17:00	Adventskonzert des Kirchenchores
Meißen	Sonntag	17.12		10:30	3. Advent Familien GD 3. Teil der Geschichte "Die vier Lichter des Hirten Simon" mit Kinderkatechese
Meißen	Sonntag	17.12		17:00	Adventskonzert des Kirchenchores
Meißen	Montag	18.12		19:00	Bußandacht anschl. Möglichkeit zum Versöhnungsgespräch
Coswig	Dienstag	19.12		05:00	Roratemesse mit anschl. gemeinsamen Frühstück
Hl.	Dienstag	19.12		19:00	Adventsandacht der Jugend
Radebeul	Mittwoch	20.12		16:00	Erstkommuniontreff
Radebeul	Donnerstag	21.12		06:00	Eucharistie anschließend Agape
Meißen	Freitag	22.12		05:30	Roratemesse mit anschl. gemeinsamen Frühstück
Nossen	Freitag	22.12		09:00	Frauentreff

Alle Termine der Weihnachtsfesttage sowie des Jahreswechsels auf separater Übersicht auf S. 10/11

Weinböhla	Mittwoch	27.12		19:00	Johannesminne
Radebeul	Samstag	30.12		16:00	Eucharistie (Goldene Hochzeit Schöbel)
Radebeul	Mittwoch	3.1		16:00	Erstkommuniontreff
Coswig	Samstag	6.1		09:30	Sternsinger – Probe

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Coswig	Samstag	6.1		17:00	Hl. Messe - Erscheinung des Herrn
Meißen	Samstag	6.1		17:00	Hl. Messe - Erscheinung des Herrn, anschl. Treffen der Diakonats Helfer, Kommunionhelfer u. Lektoren
Meißen Nossen Wilsdruff	Samstag Sonntag	6.1	7.1		Sternsinger unterwegs, bitte aktuelle Hinweise beachten
Coswig	Sonntag	7.1		13.30	Sternsinger unterwegs, bitte aktuelle Hinweise beachten
Weinböhla	Sonntag	7.1			Sternsinger unterwegs, bitte aktuelle Hinweise beachten
Radebeul	Mittwoch	10.1		08:30	Eucharistie anschließend Seniorenvormittag
Radebeul	Mittwoch	10.1		16:00	Erstkommuniontreff
Radebeul	Mittwoch	10.1		20:00	Elterntreff-Erstkommunion
Coswig	Donnerstag	11.1		09:00	Seniorenvormittag
Radebeul	Freitag	12.1		18:00	Eucharistie anschließend Dankeabend
Nossen	Freitag	12.1		09:00	Seniorenvormittag
Meißen	Freitag	12.1		19:00	Kolpingabend
Lommatzsch	Samstag	13.1		17:00	Hl. Messe anschl. Dankeabend
Dresden Neustadt	Dienstag	16.1		18:00	Präventionsschulung für Ehrenamtliche
Radebeul	Dienstag	16.1		18:30	Caritaskreis-Seniorenarbeit
Coswig	Donnerstag	18.01		19:30	Filmabend
Nossen	Freitag	19.1		09:00	Frauentreff
Wilsdruff	Samstag	20.1		14:30	Seniorentreff
Nossen	Samstag	20.1		19:00	Weinsegnung
Radebeul	Donnerstag	25.1		20:00	Glaubensgespräch mit Prof. Franz, Thema: Du bist voll der Gnade
Schmochtitz	Donnerstag Sonntag	25.1	28.1		Vorbereitungs WE - Erstkommunion Meißen, Radebeul, Coswig
Meißen	Freitag	26.1		19:00	Kolpingabend
Coswig	Freitag	26.1		19:00	ökumenischer Gottesdienst
Coswig	Dienstag	30.1		18:00	Präventionsschulung für Ehrenamtliche
Radebeul	Mittwoch	31.1		16:00	Erstkommuniontreff

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Schmochtitz	Freitag	2.2	4.2		Klausurtagung der Räte der VG in Schmochtitz
Radebeul	Mittwoch	7.2		16:00	Erstkommuniontreff
Coswig	Donnerstag	8.2		10:00	Seniorenfasching
Nossen	Freitag	9.2		09:00	Seniorenvormittag
Meißen	Freitag	9.2		19:00	Kolpingabend
Nossen	Samstag	10.2		15:00	Gemeindenachmittag
Coswig	Samstag	10.2		14:30	Kinderfasching
Coswig	Samstag	10.2		19:00	Gemeindefasching – „Ich seh den Sternenhimmel“ - auf der Milchstraße unterwegs durch die VG
Radebeul	Montag	12.2		14:00	Seniorenfasching
Radebeul	Mittwoch	14.2		18:00	Eucharistie zur Eröffnung der Fastenzeit
Meißen	Mittwoch	14.2		09:00	Hl. Messe zum Aschermittwoch
Coswig	Mittwoch	14.2		18:30	Hl. Messe zum Aschermittwoch
Meißen	Mittwoch	14.2		19:30	ökumenischer Gottesdienst zum Aschermittwoch in St. Benno
Coswig	Donnerstag	15.2		09:00	Seniorenvormittag
Nossen	Freitag	16.2		09:00	Frauentreff
Wilsdruff	Samstag	17.2		14:30	Seniorentreff
Radebeul	Donnerstag	22.2		20:00	Glaubensgespräch mit Prof. Franz, Thema: Was ER euch sagt, das tut
Meißen	Freitag	23.2		19:00	Kolpingabend
Radebeul	Mittwoch	28.2		16:00	Erstkommuniontreff
Radebeul	Mittwoch	28.2		20:00	Elterntreff-Erstkommunion



BILD: WINFRIED HENTSCHEL

Rückblick Besuch unserer Partnergemeinde in Oftersheim

Vom 15.09. – 17.09.2017 hat sich eine Delegation der Weinböhlaer Gemeinde mal wieder auf den Weg nach Oftersheim gemacht, um unsere Partnergemeinde zu besuchen. Die Vorfreude war groß, denn mittlerweile sind Freundschaften über mehrere Generationen entstanden und Pfarrer Gatz war diesmal mit der Gemeinde dabei. Außerdem wartet auf die Besucher auch immer ein tolles Programm und so war es auch diesmal wieder. Am Freitag gab es ein großes Zusammentreffen im Josefshaus und es wurden die aktuellen Neuigkeiten der beiden Gemeinden ausgetauscht. Am Samstag stand dann der große Ausflugstag an, alle besuchten gemeinsam das Schloss und die Stadt Heidelberg. Das Wetter spielte super mit und Herr Scherer aus Oftersheim wusste Groß und Klein spannend zu unterhalten. Am Abend trafen sich dann alle zur Messe, welche durch sehr viele Ministranten und die beiden Pfarrer beider Gemeinden sehr feierlich gestaltet wurde. Im Anschluss gab es wieder ein gemeinsames Abendbrot. Am Sonntag besuchten wir das Heimatmuseum und erfuhren noch einmal viele neue Dinge über unsere Partnergemeinde. Es war ein rundum gelungenes Wochenende!

Text und Bild: Theresia Lessig



Vorschau auf den Advent

Die Tage sind wieder kürzer und die Nächte länger. Es beginnt die Zeit, in welcher der Kamin knistert, die Kerzen leuchten und öfter Lieder gesungen werden, wo wir uns alle sehnsüchtig auf die besinnliche Zeit vorbereiten. Die Kinder sind schon mitten drin in den Proben zum Krippenspiel und erste Vorbereitungen für die nächste Sternsingeraktion sind bereits gestartet. Am zweiten Adventssonntag (10.12.2017) findet traditionell unser Adventsnachmittag statt. Hierzu sind alle ab 14.30 Uhr herzlich eingeladen. Zum Kaffeetrinken bringt wie immer jeder eine Kleinigkeit mit. Beim gemütlichen Beisammensein wird passend zum Advent ein thematischer Nachmittag für Groß und Klein durchgeführt. In der Gemeinde Weinböhla kann jedes Jahr der lebendige Adventskalender erlebt werden. An verschiedenen Standorten der Gemeinde (u.a. Kindergarten, Schule, Rathaus, Bäckereien, Feuerwehr, Geschäfte, König-Albert-Turm, Kirche ...) wird täglich um 18.00 Uhr ein Kalendertürchen geöffnet. Und jeder Gastgeber der Türchenöffnung lässt sich ein kleines Rahmenprogramm einfallen. Am 24. Dezember 2017 öffnet die katholische Kirche Heiliger Geist ihre Türen. Pünktlich um 15.00 Uhr beginnt das alljährliche Krippenspiel, welches von Kindern der Gemeinde vorgetragen wird. Hierzu sind alle sehr herzlich eingeladen. Sobald die Termine für den lebendigen Adventskalender Weinböhla feststehen, finden Sie diese als Link auf der Startseite unserer Homepage: www.kath-kirche-coswig.de. In gewohnter Weise werden Sie auch den Adventskalender des Bistums Dresden-Meißen auf unserer Startseite wiederfinden. Mit täglich einem Bild und einem kurzen Text soll dieser zum Nachdenken anregen und auf seine Weise in der Adventszeit ein wenig Zeit der Besinnung schenken. Das Redaktionsteam wünscht allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit mit vielen schönen Momenten.

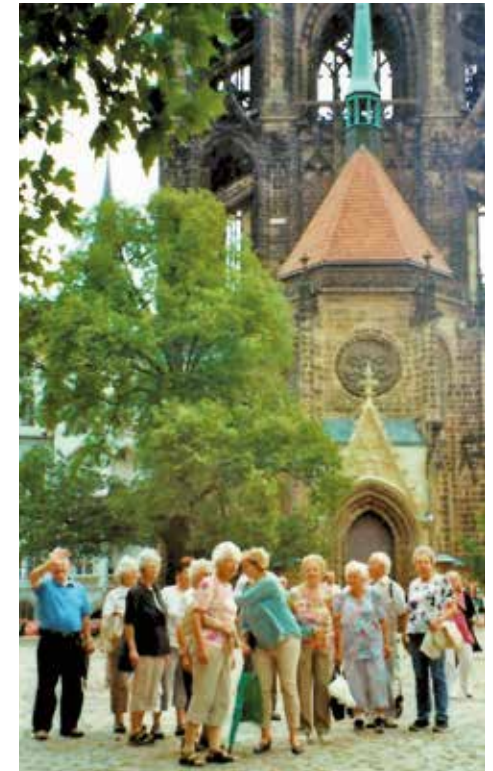
Text: Mathias Feiereis

Ausfahrt der Senioren

Für die Ausfahrt der Senioren am 31. August hatten wir ein nahes Ziel gewählt: Die Albrechtsburg in Meißen mit der Ausstellung „Ein Schatz nicht von Gold“ über den heiligen Bischof Benno, verbunden mit einem Besuch der St. Benno-Kirche.

Etwa 30 Senioren waren begierig darauf, die Ausstellung über den Hl. Benno zu besuchen. Ein junger protestantischer Historiker führte uns in das Leben im Mittelalter ein: die Burggeschichte, den beginnenden Bau des Domes, die kirchlichen Verhältnisse. Viele Urkunden in lateinischer Sprache waren zu sehen, allerdings seien auch Fälschungen darunter, so der Führer. Weiterhin eine goldene Mitra (die Bischofsmütze aus dem 11. Jahrhundert), ein Bischofsmantel in Blau und Gold, sehr gut erhalten – ob der heilige Benno sie wirklich getragen hat, sei nicht sicher belegt. Weiterhin sah man Streitschriften Luthers zur Heiligsprechung Bennos (das sei Teufelswerk) und andere Schriftbelege, z.B. Berichte über die Wunder, die durch Benno bzw. auf seine Anrufung hin geschehen sein sollen, außerdem Bilder und natürlich die Symbole des Heiligen: Schlüssel und Fisch. Dazu noch Leihgaben des Bistums München-Freising, denn seine Gebeine ruhen im Frauendom zu München. Im Burgkeller erfreuten sich alle am Mittagessen bei einem schönen Panoramablick über Meißen. Dann eine kurze Busfahrt zur Kirche St. Benno, wo wir eine heilige Messe feierten. Bei mitgebrachtem Kuchen und Kaffee ließen wir den Nachmittag ausklingen. Es war für alle interessant, auf diese Weise Näheres über unseren „Hausheiligen“ zu erfahren. Dank an Frau Morvay und die GR Frau George für die gute Organisation.

Text: Rosemarie Werner



„ICH SEH DEN STERNENHIMMEL – auf der Milchstraße unterwegs durch die VG“

Vorankündigung Fasching 2018

Am 10.02.2018 findet wieder der Gemeindefasching in Coswig statt! Alle VG-Mitglieder sind sehr herzlich eingeladen und das Vorbereitungsteam würde sich riesig über ihr zahlreiches Erscheinen freuen! Wir wollen uns gemeinsam in das Universum begeben und eine neue Welt entdecken! Genauere Informationen kommen Anfang 2018!

Text: Theresia Lessig

Ausbildung zum Gottesdienstleiter

In unserer Gemeinde wurden durch Ulrike Wicklein und Dr. Christian März von der Pastoralabteilung des Bistums in zwei Modulen mehrere Gottesdienstleiter ausgebildet. Diese erhalten demnächst ihre Beauftragung. Hier die meistgestellten Fragen dazu:

1. Wozu sind die Gottesdienstleiter (GD-Leiter) berechtigt?

Neben den Möglichkeiten, die jedes Gemeindeglied hat, wie z.B. eine Andacht, oder eine Gebetszeit der Tagzeitenliturgie vorzubereiten und zu leiten, sind sie für die Leitung der Wortgottesfeier (WGF) und für Kommunionhelferdienste in der Eucharistiefeier beauftragt.

2. Gilt diese Beauftragung nur für unsere Gemeinde?

Die bischöfliche Beauftragung gilt für die aktuelle Verantwortungsgemeinschaft (VG), ab 2018 die Großgemeinde Coswig-Meißen-Radebeul.

3. Heißt das, die bisherigen WGF waren ungültig, da ohne Beauftragung?

Die bisherigen Beauftragungen erfolgten durch den Gemeindepfarrer Christoph Behrens, und wurden durch den jetzigen Pfarradministrator Dr. Bernhard Dittrich bestätigt. Jeder Gemeindepfarrer kann auf diese Weise Beauftragungen aussprechen.

4. Was geschieht mit den Kommunionhelfern, die nicht an der Ausbildung teilgenommen haben?

Ihre bisherige Beauftragung bleibt bestehen, muss jedoch von nachfolgenden Gemeindepfarrern bestätigt werden.

5. War die bisherige Ausbildung durch den Gemeindepfarrer ungültig oder unzureichend, da jetzt ein solcher Ausbildungsgang vonnöten war?

Nur wegen des bereits erworbenen theoretischen und praktischen Wissens der Teilnehmer war es möglich, die Ausbildung -statt wie im Bistum üblich- an drei Wochenenden in Schmochtitz, an zwei Samstagen in unserer Gemeinde durchzuführen.

6. Ich habe selbst Interesse an diesem Dienst- an wen wende ich mich?

Es besteht immer die Möglichkeit, sich an Vertreter des PGR, des Liturgiekreises oder an den Gemeindepfarrer selbst zu wenden. Berufen für liturgische Dienste kann nur der Gemeindepfarrer- alle Gemeindeglieder haben aber ein Vorschlagsrecht.

7. Gibt es einen Unterschied zwischen GD-Leitern und Diakonats Helfern?

In unserem Bistum werden seit 2012 keine Diakonatsshelfer mehr ausgebildet, die GD- Leiter- Ausbildung begann 2016; d.h. der Unterschied liegt in einem überarbeiteten Inhalt und Zeitumfang der Ausbildung.

8. Wie nötig ist dieser Dienst überhaupt, wenn es nur um die WGF geht? Ich kann doch in wenigen Minuten mit dem eigenen Auto oder dem ÖPNV Coswig, Meißen oder Dresden erreichen, um dort Eucharistie mitzufeiern?

Erzählen Sie das mal Gemeindegliedern in Lommatzsch oder Nossen... Außerdem sieht die Planung für die Großgemeinde zwei Pfarrstellen vor. Jeder Pfarrer darf maximal drei Messen am Wochenende feiern- bei sieben Pfarr-

stellen, ohne Krankheit oder Urlaub. Doch die WGF ist kein liturgischer „Notnagel“, sondern eine von mehreren Möglichkeiten, als Gemeinde im Gebet zusammenzukommen und Gottes Anwesenheit im Wort zu feiern, auch ohne dass ein Priester der Feier vorsteht.

9. Aber ist sie denn „ein richtiger Gottesdienst“?!

Eine WGF ist ein vollgültiger Gottesdienst, ebenso wie die Tagzeitenliturgie (Laudes, Vesper, Komplet), eine Andacht oder die Eucharistie.

Die Frage der kommenden Jahre wird aber sein, wie wir als Gemeinden leben werden: Kommen wir nur zur Kirche, wenn ein Priester die Eucharistie mit uns feiert- künftig womöglich in größeren zeitlichen und/oder räumlichen Entfernungen? Oder sind wir Gemeinde, die die Gegenwart Gottes in den Mittelpunkt stellt, sich um diese Mitte versammelt, und die Fülle der liturgischen Formen nutzt?

Marko Exner

Aufstellung des Außenkreuzes

Am Mittwoch dem 20.9.2017 war es nun endlich soweit. Nach Jahren der Vorbereitung und Planung konnte unser Außenkreuz an der Kirche aufgerichtet werden. Nun ist unsere Kirche endlich auch als solche erkennbar. Ein Dank gilt allen, die mit Beharrlichkeit und viel persönlichem Einsatz dafür gearbeitet haben. Auch allen, die bereits für unser äußeres Zeichen gespendet haben danken wir herzlich – verbunden mit der Bitte um weitere Spenden, so dass unser Projekt, das wir als Gemeinde aus Spenden finanzieren

wollen, auch erfolgreich zu Ende geführt werden kann. Neben zahlreichen interessierten Gemeindegliedern waren bei der Aufstellung des Kreuzes, mit großem Kran und Straßensperrung, auch Kinder des ökumenischen Kinderhauses dabei. Sie hielten das beeindruckende Geschehen auf wunderschönen Bildern fest.

Torsten Schulz



BILD: LISBETH



BILD: LEON

Geschenk der Friedenskirch- gemeinde – Thesen-Apfelbaum der Sorte „Martin Luther“ für Christus König

Die Radebeuler Friedenskirchgemeinde hat der Lutherkirchgemeinde und unserer Pfarrei Christus König je einen Martin-Luther- Thesen-Apfelbaum geschenkt und möchte damit ihre ökumenische Verbundenheit zum Reformationjubiläum und darüber hinaus sichtbar machen. Während einer gemeinsamen Fahrt nach Wittenberg wurden diese Bäume abgeholt. In einem ökumenischen Wandergottesdienst von der Lutherkirche über Christus König zur Friedenskirche am 29.10.2017 haben wir die drei Bäume gepflanzt, haben gemeinsam gesungen und gebetet, dass alles Trennende überwunden werde. Möge dieses Engagement der katholischen und evangelischen Christen in Radebeul wachsen und gedeihen und Früchte hervorbringen!

Ulrike Titze



Zum Abschied von Kaplan Gonda

Lieber Kaplan Gonda, nach zwei Jahren heißt es Abschied nehmen. Im September 2015 änderte sich für die Pfarrgemeinde Christus König sehr viel. In dieser Umbruchszeit, ohne eigenen Ortspfarrer, haben Sie uns begleitet. Für uns alle war es eine neue Situation. Behutsam, aber stetig haben wir uns einander angenähert. Mit großer Geduld kümmerten Sie sich um unsere Erstkommunionkinder und unsere Ministranten. Ihre Bibelarbeit war für den Liturgiekreis eine große Bereicherung. Ihr Vertrauen in uns hat uns gestärkt. Die Begleitung von Kranken und Sterbenden ist für Sie sehr wichtig. Wir danken Ihnen dafür. Für Ihre neue Verantwortung in der Gemeinde werdau wünschen wir Ihnen viel Kraft und Gottes Segen. Vor allem aber möge Ihr Herzensanliegen: Benediktiner der Dormitio Abtei in Jerusalem in Erfüllung gehen.

Gerne begleiten wir Sie im Gebet.

Ihre Radebeuler Freunde

PS: Vielleicht nächstes Jahr in Jerusalem

Gemeinsam träumen

Der Pfarrgemeinderat hat sich gefragt: Was bedeutet Advent für uns? Wie können wir ihn in unserer Gemeinde feiern? Advent, advenire (lat.) bedeutet ankommen, eintreffen. ER wird kommen in mein Leben. Die ursprüngliche Adventszeit war eine Fastenzeit. Sie begann mit Martini und endete mit Epiphanie. Ihre heutige Form über vier Sonntage geht auf das 7. Jahrhundert zurück (Papst Gregor der Große). Mit dem 1. Advent beginnt das Kirchenjahr und die Zeit der Erwartung. Die liturgische Farbe des Advent ist violett. Der Adventskranz gehört zu den beliebtesten Symbolen der Vorweihnachtszeit. Johann

Hinrich Wichern führte ihn 1839 im Rauhen Haus in Hamburg ein, um verwaisten und verwaehrlosten Kindern die Zeit bis zur Geburt Jesu als Weg des Lichtes sinnlich nahe zu bringen, damals mit einem Wagenrad, 4 großen und 24 kleinen Kerzen.

Seit 1925 gibt es den Adventskranz in der katholischen Kirche. Er symbolisiert den Lebenskranz, steht für „ohne Anfang und Ende“, also für die Ewigkeit. Grün, die Farbe der Tannenzweige, steht für die Hoffnung.

In diesem Jahr sollen uns Isaias (violette Kerze), Johannes (rote Kerze), Joseph (rosa Kerze) und Maria (weiße Kerze) durch den Advent begleiten.

Empfehlung: www.katholisch.de/aktuelles/dossiers/weihnachten-gott-wird-mensch/adventskranz

Michael Naab

Füreinander da sein - Miteinander feiern - DANKE- ABEND am 12. Januar 2018

„Wir danken Dir, dass Du uns berufen hast, vor Dir zu stehen und Dir zu dienen“, beten wir im Hochgebet der sonntäglichen Eucharistiefeier, in der Gott mit uns sein Leben teilt und aus der wir die Kraft der Gemeinschaft empfangen. Aus dieser Quelle schöpfend sind viele von uns ehrenamtlich in gewählten Gremien, Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde tätig, sorgen viele für ein herzliches Miteinander und stützen einander mit ihrer Glaubensstärke und Glaubensunsicherheit. Und wie wertvoll sind die Gebete derer, die nicht an der sonntäglichen Eucharistie teilnehmen können und doch mit uns verbunden sind! Lassen Sie uns ein Fest der Dankbarkeit für diese lebendige Gemeinschaft und das En-



BILD: ULRIKE TITZE, PRIVAT

gagement jedes Einzelnen feiern. Diese herzliche Einladung meint ganz persönlich Sie und gegebenenfalls Ihren Ehepartner. Sollten Sie einen Fahrdienst wünschen, melden Sie sich bitte im Büro. Der Abend beginnt mit einer Eucharistiefeier 18.00 Uhr. Anschließend erklingt ein kleines Konzert, gibt es Essen und Trinken und möchten wir gemütlich beisammensitzen.

Pfarrgemeinderat Ulrike Titze



„Segen bringen, Segen sein – gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit“ – so lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2018.

Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen: für die Menschen in unseren Gemeinden und für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt. In diesem Jahr sind besonders die Kinder in den Blick genommen, die durch Kinderarbeit ausgebeutet und missbraucht werden. Weltweit arbeiten 168 Millionen Kinder und Jugendliche. Allein in Indien, dem Beispielland der Aktion Dreikönigssingen 2018, arbeiten rund 60 Millionen Kinder. Die Folgen für das Leben und die Entwicklung junger Menschen sind verheerend. Schutz, gesunde Entwicklung, Bildung und Spiel werden ihnen vorenthalten, sie werden eingespannt in ein unbarmherziges System. Projektpartner der Sternsinger setzen sich in Indien und weltweit gegen das Unrecht ausbeuterischer Kinderarbeit ein. Sie bieten arbeitenden Kindern geschützte Räume, in denen sie lernen und sich erholen können. Sie sorgen für Unterricht und Ausbildung und helfen dabei, die Lebensumstände armer Familien zu verbessern, damit die Kinder nicht zum Einkommen beitragen müssen. Sie befreien Kinder aus schlimmsten Formen der Sklaverei und eröffnen Perspektiven für ein Leben in Würde.

Wie wichtig ist es da, dass sich unsere Sternsinger als Könige auf den Weg machen. Sie bringen Menschen den Segen für das neue Jahr und sammeln dabei Spenden für die Kinderhilfsprojekte. Dabei machen sie die Erfahrung, dass auch schon Kinder helfen können. Die Sternsingeraktion ist die größte Spendenaktion weltweit, bei der Kinder sich für andere Kinder einsetzen. Seit 2015 gehört das Sternsingen zum Weltkulturerbe. Nähere Informationen zur diesjährigen Aktion findet man unter www.sternsinger.de

Die Kinder aus unserer Gemeinde werden sich am 06. Januar auf den Weg machen. Wer von Ihnen besucht werden möchte, kann sich ab dem 1. Advent in die ausgelegten Listen in der Kirche eintragen, oder sich direkt im Pfarrbüro (0351/8383962) anmelden.

Kinder, die dabei sein möchten, tragen sich bitte ebenfalls in die ausgelegten Listen ein, oder melden sich ebenfalls in der Pfarrei an.

HIER EURE TERMINE:

16.12., 15:00 Uhr

Sternsingernachmittag Präsentation der diesjährige Aktion im Pfarrhaus

02.01., 10:00 Uhr

Kronenbasteln, Vorbereitung der Gewänder, Gruppenaufteilung im Pfarrhaus

06.01., 9:00 Uhr

Treffen im Pfarrhaus, Sendung der Sternsinger

07.01., 11:00 Uhr

Rückkehr der Sternsinger im Familiengottesdienst

Rückfragen zum Thema „Sternsinger“ bitte an Dorothee Tigges, Tel. 0351/4225968 oder per Email an: dorothee.tigges@web.de

Dorothee Tigges



Von Radebeul nach Räckelwitz – Zum Tod von Pfarrer Rolf Hock

Am 10. September 2017 verstarb im Alter von 86 Jahren Pfarrer in Ruhe Rolf Hock. Von 1983 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1996 war Rolf Hock Pfarrer in Radebeul. Nach Stationen des priesterlichen Wirkens in Bischofswerda, Dresden-Pieschen, Schönbach und Neugersdorf, Waldheim und Radebeul verbrachte er seinen Ruhestand im sorbischen Räckelwitz, wo er über viele Jahre hinweg mit unermüdlichem Einsatz als Seelsorger wirkte. So feierte er in der Kapelle des benachbarten Malteserstiftes solange es seine Gesundheit zuließ täglich die Heilige Messe, war als Beichtvater der Zisterzienserinnenabtei Sankt Marienstern tätig und half in den umliegenden Gemeinden aus, wo immer er konnte. Der offizielle Nachruf des Bistums Dresden-Meißen nennt Pfarrer Hock einen „treuen und vorbildlichen Seelsorger“. Dass es sich hierbei um mehr als fromme Worte handelt, zeigt sich an der großen Zahl Radebeuler Gemeindemitglieder, die ihm ihrerseits in den 21 Jahren seines Ruhestands fest die Treue gehalten und weiterhin in enger Verbindung mit ihm gestanden haben. Aufgrund seiner Fröhlichkeit und Lebensfreude kamen Alt und Jung gern nach Räckelwitz, um ihren „alten“ Pfarrer zu besuchen. Das spürbare Interesse für die Mitmenschen und die Gastfreundschaft, die das „Pfarrhaus im Ruhestand“ stets durchzogen, erklären vielleicht auch, warum insbesondere der Kontakt zwischen Pfarrer Hock und vielen Jugendlichen der damaligen Radebeuler Pfarrjugend nie abbrach und bis zu seinem Tod bestehen blieb. War es zunächst nur die Hilfe beim Umzug in die neue Wohnung, das Zelten im Garten anlässlich der Jugendwallfahrt ins nahegelegene Rosenthal, wurden Besuche der – irgendwann nicht mehr ganz so jungen – „Radebeuler Jugend“ schließlich feste Tradition. Da waren etwa die stets fröhlichen Runden zu Pfarrer Hocks Geburtstag im Februar, mit Gästen nicht nur aus Radebeul, sondern auch aus

seiner Zeit als Pfarrer von Waldheim. Oder die jährlichen Grillabende im Sommer, zu denen so manches Mal auch der inzwischen verstorbene Weihbischof Georg Weinhold, einst ebenfalls Bewohner des Radebeuler Pfarrhauses, vorbeikam und bei denen oftmals bis spät in die Nacht lebhaft über Fußball und insbesondere den FC Schalke 04 diskutiert wurde. Denn seit einem längeren Aufenthalt in Gelsenkirchen im Jahr 1954 war Pfarrer Hock erklärter Fan dieses Vereins und verfolgte jedes seiner Spiele mit großer Begeisterung. Zweifellos zu den Höhepunkten eines Besuches in Räckelwitz gehörten – für die Anwohner unüberhörbar – die Ausfahrten, die Pfarrer Hock mit seinen Gästen in seinem sehr gut erhaltenen Oldtimer-Bus unternahm, welchen er schon in Radebeul zum Transport des Laubes aus dem Park genutzt hatte und der nun so manches Mal der Beförderung der Nonnen von Räckelwitz oder von Sankt Marienstern diente.





Unvergessen bleibt auch, wie Pfarrer Hock nach einem sonntäglichen Gottesdienst auf der Orgel der Räckelwitzer Kapelle mit sichtlichem Vergnügen und zur Überraschung aller Anwesenden die Hymne des FC Schalke intonierte. Die letzten Jahre des Lebens von Pfarrer Hock waren geprägt von den Begleiterscheinungen seiner Krankheit. Seine Haushälterin, Frau Winners, war ihm auch in dieser letzten Lebensstation die treueste und wichtigste Stütze und hat seine tägliche Pflege bis ans Sterbebett übernommen. Pfarrer Hock, der als Jugendlicher noch den Krieg erlebt hatte und ein festes Wertegerüst sein Eigen nannte, hat sein ganzes Leben in den Dienst der Kirche gestellt. Allen, die ihn kannten, wird er als treuer, vorbildlicher und vor allem lebensfroher Seelsorger in Erinnerung bleiben.

Patrick Rudolph und Tobias Uhlemann

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018

Das Thema der Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. Januar bis 25. Januar 2018 lautet: „Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“ und ist entnommen dem Buch Exodus 15,1-21. Thematisch durchdacht wurde die Gebetswoche 2018 von einer ökumenischen Vorbereitungsgruppe aus verschiedenen Kirchen der Karibik. Die Aktionen der Gebetswoche sollen aufmerksam machen auf die Situation der Men-

schen in der Karibik, die noch heute unter den Folgen der Eroberung der „Neuen Welt“ durch Kolonialmächte, vornehmlich aus Europa, leiden. Seit dieser Zeit war das Schicksal der einheimischen Bevölkerung von Sklaverei und Unterdrückung geprägt. Die Kolonialmächte brachten zwar das Christentum auf die Karibik, gleichzeitig führten sie ein gewalttätiges Regime, das von Sklaverei und Unterdrückung geprägt war. In dieser Situation schöpften die Bewohner der Karibik Trost und Hoffnung ausgerechnet aus den Texten der Bibel, die sie durch die Unterdrücker kennenlernten. In ihr wird erzählt, wie Sklaven befreit und das Volk Israel aus der Knechtschaft geführt wurde. Im Ökumenischen Arbeitskreis Radebeul werden wir uns im November 2017 mit diesem Thema auseinandersetzen. Aufgrund der geringen Resonanz auf die Aktionen der zurückliegenden Jahre haben wir uns beim letzten Treffen überlegt, das bisherige Format zu überdenken. Festhalten wollen wir weiterhin an der zeitlichen Zuordnung im Januar eines Jahres. Eine Verlagerung der Aktionen in die Woche zwischen Himmelfahrt und Pfingsten halten wir aufgrund der Terminfülle in dieser Zeit des Kirchenjahres nicht für sinnvoll. Daraus ergibt sich als terminliche Vorausschau, dass eine der noch zu planenden Veranstaltungen der Gebetswoche für die Einheit der Christen, am Mittwoch den 24.01.2018 in der katholischen Christus König-Kirche Radebeul stattfinden wird. Aktuelle und detaillierte Informationen über die stattfindenden Veranstaltungen werden sobald als möglich über die Homepage der Gemeinde und die örtlichen Vermeldungen bekannt gegeben.

*Theres Goldbagen,
ÖAK Radebeul, PGR Christus König*

Die Pfarrei Christus König Radebeul bedankt sich herzlich bei Herrn Björn Keyser vom REWE Markt Björn Keyser oHG für die Obstkiste, die er für unsere Religiöse Kinderwoche gesponsert hat.

Rückblicke

Wir schauen dankbar auf verschiedene Gottesdienste und Veranstaltungen zurück. Die ausführlichen Berichte und Fotos finden sie auf der Internetseite St. Benno Meißen www.st-benno-kirche-meissen.de

Krankentag

am den Samstag, 14. Oktober fand im Altenpflegeheim St. Benno, der alljährliche Krankentag statt. Es wurde ermöglicht, dass alle Kranken aus der Gemeinde, die sonst nur schwer an HL. Messen teilnehmen können, an diesem Tag dabei sein konnten. Wer möchte, konnte in diesem Gottesdienst die Krankensalbung empfangen. Sie ist die Zusicherung, dass Gott auch mit Ihnen die Wege mitgehen möchte, die beschwerlich und nicht so schön sind.



Kindersamstag

Am Samstag, den 30.09. fand ein Kindersamstag zum Thema Erntedank in Meißen statt. Regina Schulze-Gemeindereferentin, Claudia Spiegel u. weitere Eltern gestalteten den Tag. Es wurde darüber nachgedacht, was für ein Wunder und wie wertvoll die Früchte des Feldes, der Gärten und der ganzen Erde sind und das wir immer wieder dafür dankbar sein müssen. Es wurde gemeinsam Korn gemahlen, Teig angefertigt und Brötchen gebacken. Mit einem gemeinsamen Mittagessen und einem Schlusskreis endete der schöne Tag.

Sommerfest im APH St. Benno

Traditionell gab es, wie jedes Jahr ein Benno-Sommerfest im Altenpflegeheim. Der Tag ist ein Begegnungsfest von Bewohnern, Angehörigen und Helfern. Umrahmt wurde der Nachmittag von einem Programm mit Blasmusik und dem Auftritt der Kinder aus dem Franziskuskinderhaus. Freibier und gute Verpflegung fehlten auch nicht. ...

Karl Heinz Halbich



Sommerfest Franziskus-Kinderhaus Meißen Thema: Zirkus

Nachlese: Am 10. Juni fand das alljährliche Sommerfest des Kinderhauses auf der großen Wiese des Pfarrgrundstückes statt. Kinder und Eltern erfreuten sich an den kleinen und „großen“ Kunststücken.

Mit Spielen, Bastelangeboten und einem Mitbringsel – Mittagessen endete der Tag.



Bennoausstellung

Mittlerweile wurde der 50.000 Besucher der Bennoausstellung in der Albrechtsburg begrüßt (13.10.17). In unserer Benno Kirche wurden seit Mai über 40 Hl. Messen von Besucher- und Pilgergruppen aus ganz DL gefeiert. Über diese Verbindung sind wir sehr erfreut und dankbar. Es ist erstaunlich, was der Hl. Benno nach so vielen Jahren noch bewirkt.

In diesem Zusammenhang, danken wir dem ganzen Pfarrhausteam für die Absicherung der zusätzlichen Aufgaben. (Organisation, Begrüßung, Bewirtung u.a. mehr). Danke

Verabschiedung Monika Adamitza

Am 8.10. wurde die langjährige Leiterin des Franziskus Kinderhauses Meißen, im Rahmen einer WGF in Nossen (ihrer Heimatgemeinde) verabschiedet.

Monika Adamitza hat das Franziskus-Kinderhaus mit aufgebaut und viele Jahre mit viel Liebe, Kraft und Einsatz geleitet. Eltern, Mitarbeiter, Erzieher (auch ehemalige), Praktikanten, ehrenamtliche Helfer und Kinder, bedankten sich bei Monika A. für Ihre langjährige Tätigkeit und Mühe. Am Anschluss gab es noch einen kleinen Empfang mit vielen dankbaren Begegnungen u. Gesprächen.



Patronatsfest

Bei angenehmen Wetter feierten wir im August, am Gedenktag des Hl. Bernhard, unser Patronats- und Kirchweihfest in St. Bernhard Nossen. Nach dem Gottesdienst, zu dem auch frühere Geistliche der Gemeinde eingeladen und gekommen waren, bestand bei einem gemütlichen Kaffeetrinken die Möglichkeit zu Gesprächen und Austausch. ...

Christine Worm



Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Erntedank- und Patronatsfest

In diesem Jahr feierten wir unser 85 jähriges Patronats- und das Erntedankfest am 24.9. aus terminlichen Gründen zusammen. Das feierliche Hochamt hielt Herr Pfarrer i. R. Peter Neumann.

Die Gemeinde dankte für die Ernte des Jahres und betete für die Bewahrung der Schöpfung. ... Die gespendeten Gaben wurden der Lommatzschener Tafel übergeben.

Im herbstlich geschmückten Gemeindesaal versammelten wir uns anschließend zum gemeinsamen Mittagessen.

Anita Schmidt



Redaktionell zusammengestellt von W. Hentschel

St. Bernhard, Nossen

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

St. Pius, Wilsdruff

St. Benno, Meißen

Wir laden ein...

Advent - Rorate -

„Die vier Lichter des Hirten
Simon“ - Adventliche Musik

Für die meisten Menschen ist der Advent einfach eine Zeit vor Weihnachten. Das sind Wochen vom ersten Adventssonntag bis zum Heiligabend, eine Zeit mit Plätzchen backen und Einkaufen, mit Stress und Weihnachtspost und Adventskranz. eine Zeit mit besonderen Liedern und vielen Lichtern.

Advent – das ist eine Lebenseinstellung, und zwar im Grunde 365 Tage im Jahr.



Denn Advent, das heißt: Sehnsucht haben nach mehr Sinn, nach mehr Glauben. Advent – das ist staunen können über kleine Zeichen der Liebe, staunen können über kleine Spuren Gottes in der Welt. Advent – das ist warten können und hellhörig sein, wo Gott sich entdecken lässt in dieser oft so gottfernen Welt. Advent – das ist träumen und wünschen, hoffen und sehnen.

Wir brauchen diese Zeit des Advent, der Lieder, der Geschichten, der ... Wir brauchen das Licht der Kerzen. Jede Kerze hat eine besondere Ausstrahlung. Nicht nur, dass sie die Umgebung erhellt, sie wirkt auf den Menschen ein, mit ihrem flackernden Licht und ihrer Wärme, je Anlass und Situation.



In der Advents- und Weihnachtszeit werden viele Kerzen entzündet. Sie weisen auf das große Licht hin, das mit der Geburt Jesu Christi in diese Welt gekommen ist. Er selbst hat gesagt: „Ich bin das Licht der Welt!“ (Joh.8.12.)

Wir möchten Sie einladen in der oft betriebsamen Adventszeit, das Licht der Kerzen zu betrachten und es zu teilen. Es kann heilsam sein, sich für eine Weile vor eine Kerze zu setzen, ihr beim Brennen zuzusehen und still zu werden für das, was die Seele gerade bewegt, und den offen zu werden, dessen Geburt wir am 24. Dezember in aller Welt feiern.

Wir wünschen Ihnen jeden Tag ein wenig Zeit für eine Kerzenstunde! Und wir möchten Sie einladen zu den verschiedensten Gottesdiensten und Veranstaltungen in unsere Gemeinde.

Rorate - Messen

(die Orte u. Zeiten entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsplan)

Zum festen Brauchtum im Advent gehören die sogenannten Rorate-Messen (auch Engelämter oder Lichtleskerch genannt). Das Wort »Rorate« bildet den Anfang einer Antiphon in der katholischen Liturgie. Der Text dieser Antiphon lautet: »Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum: aperiatur terra, et germinet Salvatorem.« (»Tautet Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten: Es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor.«).

Zum heutigen Brauchtum gehört es, dass diese Messen nur bei Kerzenschein (also ohne elektrisches Licht) und möglichst früh gefeiert werden, wenn es draußen noch dunkel ist. Anschließend kommen alle Gottesdienstteilnehmer mit dem Pfarrer noch zu einem gemeinsamen Frühstück zusammen.

Familiengottesdienste an den Adventssonntagen

(1- 3. Advent - 10:30 St. Benno Meißen)



Mit einer fortlaufenden Geschichte „Die vier Lichter des Hirten Simon“ wollen wir Lichter der Hoffnung und Hilfsbereitschaft kennenlernen und verteilen. Es gibt nach der Geschichte im Gottesdienst, jeweils eine eigene Katechese für die Kinder. Dort werden Kerzen gestaltet und gebastelt, welche dann am Ende des Gottesdienstes verteilt werden. Und dieses Licht der Hoffnung und Hilfsbereitschaft soll dann in die Welt getragen werden. Den Abschluss dieser Geschichte erleben wir innerhalb des Krippenspiels am 24.12. um 15:30 Uhr.

Adventliche Musik

(Wilsdruff am 16.12. um 17:00 Uhr und Meißen am 17.12. um 17:00 Uhr)

Herzliche Einladung zu den Adventlichen Konzerten in Wilsdruff und Meißen. Es ist nun schon lange Tradition, dass uns der St. Pius Chor mit der Musikgruppe Balg & Saide, diese besinnliche Adventsstunde schenkt. Mit internationalen Musik- und Gesangsstücken erfreuen sie uns wie jedes Jahr.



Sternsinger

Die kleinen und großen Sternsinger der Gemeinden bereiten sich am 16.12. auf ihren kommenden Einsatz vor. Radebeul u. Meißen gemeinsam - 15.00 Uhr in Radebeul, 10.00 Uhr in Nossen (ökumenisch). Dabei erfahren sie, für welche Kinder und welches Land sie unterwegs sind und Ihre Gaben sammeln. Am 6. u. 7.1. 2018 werden sie dann in den Gemeinden Wilsdruff, Meißen und Nossen unterwegs sein, und den Frieden und Segen Gottes, der von der Krippe ausgeht, in die Familien und Häuser bringen. Bitte beachten Sie dann die aktuellen Informationen.

**Gott wird Mensch, damit
es menschlicher zugeht auf der
Erde. Gott wird Mensch,
um eine Stück Himmel auf
die Erde zu bringen.
Gott wird Mensch, damit wir
erkennen, wie Gott es mit uns
meint. Gott wird Mensch,
damit wir einmal für immer
bei Gott sein können.**



*Wir wünschen Ihnen
eine lichterfüllte Adventszeit,
ein gesegnetes Fest der Geburt Christi
und ein gnadenreiches und
gesundes Jahr 2018.*

**PGR und Redaktionsteam
Meißen, Lommatzsch,
Nossen und Wilsdruff**

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 02.02.2018.

Wir gratulieren

70

Renate Wünschmann, Mohorn (Jan); Peter Zache, Meißen (Feb);
Anita Günther, Weinböhla (Dez); Wolf-Rüdiger Köhler, Coswig (Feb);
Marianne Voigt, Radebeul (Dez); Monika Angermann, Radebeul (Jan);

75

Gerhard Winskowski, Meißen (Dez); Ulrich Klein, Grumbach (Dez); Adelheid Walther,
Trogen (Jan); Franz Nitschke, Roitzschen (Jan); Anna Schneider, Lommatzsch (Jan);
Bärbel Martin, Meißen (Jan); Franz Pietzonka, Krögis (Jan); Johanna Forche, Meißen
(Jan); Roman Sura, Siebenlehn (Feb);
Johann Schlapp, Weinböhla (Jan); Reinhard Schulz, Niederau (Jan); Anni Thomas,
Coswig (Feb);
Felix Müller, Radebeul (Jan); Norbert Evler, Radebeul (Feb);

80

Waldemar Urban, Lommatzsch (Dez); Günter Bartsch, Nossen (Dez); Johanna
Tschiedel, Raußlitz (Dez); Christina Springmann, Nossen (Dez); Paula Gläser, Grum-
bach (Dez); Ursula Demny, Meißen (Dez); Magdalena Schandl, Lommatzsch (Dez);
Ludwig Scherer, Steinbach (Feb); Hans Rolf Schuld, Meißen (Feb); Margit Fingernagel,
Lommatzsch (Feb); Rita Hähnel, Wilsdruff (Feb); Giesela Arnold, Meißen (Feb);
Elisabeth Dombrowsky, Weinböhla (Nov); Anton Schnell, Coswig (Nov); Barbara
Heder, Coswig (Nov); Hildegard Römisch, Coswig (Dez); Klaus Barthel, Brockwitz
(Jan); Antonius Kucharczyk, Weinböhla (Feb); Werner Schmidt, Coswig (Feb); Ulrike
Saueremann, Coswig (Feb);
Ilse Heide, Radebeul (Dez); Joachim Wagner, Radebeul (Feb);

85

Veronika Halbich, Wilsdruff (Dez); Martin Mandel, Meißen (Dez); Margarete Menzel,
Meißen (Jan); Anton Fingernagel, Lommatzsch (Jan); Helene Glatzel, Meißen (Feb);
Friedrich Bittner, Coswig (Nov); Leo Dombrowsky, Weinböhla (Dez); Christine Dietze,
Weinböhla (Dez); Irmgard Tampe, Coswig (Jan); Hildegard Milek, Weinböhla (Feb);
Paul Stelzer, Weinböhla (Feb); Gisela Schmidt, Coswig (Feb);
Brigitte Wolowczyk, Radebeul (Jan); Gottfried Bösel, Friedewald (Jan);

90

Michael Eigenseer, Nossen (Jan); Lisbet Zache, Meißen (Jan); Johanna Klose, Meißen
(Feb);
Margot Knoll, Radebeul (Dez); Lotte Wolf, Radebeul (Feb); Christina Teichmann,
Radebeul (Feb); Franz Lothar Maluche, Radebeul (Dez);

91

Norbert Pawlowsky, Herzogswalde (Jan);
Nina Bayer, Coswig (Nov); Rosa Schäfer, Neusörnnewitz (Dez); Maria Bleul, Coswig
(Dez);
Georg Petasch, Dresden (Dez);

Wir gratulieren

92

Luzie Engel, Meißen (Dez); Ursula Dornberger, Wilsdruff (Feb); Hermann Kamann,
Meißen (Feb);
Emma Roth, Coswig (Feb);

93

Johanna Michael, Meißen (Dez); Albert Wresch, Meißen (Jan);
Robert Wallasch, Coswig (Dez); Helmut Schwarze, Niederau (Jan);

94

Heinz Stephan, Wilsdruff (Dez); Anna Meister, Meißen (Jan); Erna Laube, Pegenau
(Feb);
Marianne Hanzelka, Coswig (Jan); Erika Seidel, Coswig (Feb);
Helene Tomanski, Radebeul (Dez); Elisabeth Herrmann, Radebeul (Feb);

95

Gottfried Hentschel, Wilsdruff (Dez); Luzia Junghanns, Meißen (Jan); Elisabeth
Fromberger, Meißen (Jan); Hildegard Krömer, Meißen (Jan);
Gertrud Jahn, Coswig (Feb);

50

Ehejubiläum

Monika und Franz Reitmeier, Proszitz (14.10.); Hannelore und Günther Gruber,
Nossen (11.11.);
Katharina und Hannes Schneider, Weinböhla (02.12.);
Birgit und Ludwig Schöbel, Radebeul (30.12.);



Hochzeiten

Katharina Jahn und Falk Snatkin, Wilsdruff (15.07.);
Anett und Andreas Herrmann, Coswig (11.11.);
Meike und Christoph Freund, Radebeul (30.09.);
Johanna und Jakob Naab, Radebeul (28.10.);



Geburten/Taufen

Alexander Andreas Fischer, Nossen (23.07.); Florian Liebscher, Freiberg (19.08.);
Maximilian Thomas Zocher, Meißen (27.08.); Lotta Elisabeth Schimmel, Wilsdruff
(23.09.); Emil Lehmann, Meißen (30.09.); Henrik Hirth, Meißen (29.10.);
Björn Felix Büngener, Ottendorf-Okrilla (20.10.); Gustav Dorn, Coswig (28.10.);
Ella Roth, Vechta (23.07.); Emma Eleonora Löwe, Radebeul (06.08.); Finn Christian
Staps, Radebeul (13.08.); Mario Hoffmann, Radebeul (24.09.); Greta Marie Garbsch,
Oberammergau (07.10.); Anne Katharina Richter, Radebeul (21.10.);



Firmung

Mario Hoffmann, Radebeul (24.09.);



Vorrausgegangen in die Ewigkeit

Cäcilia Menzel, Meißen (92 Jahre); Brigitte Filpe, Meißen (79 Jahre); Hildegard Gnüge, Meißen (92 Jahre);

Ingeborg Winkler, Weinböhla (93 Jahre); Helga Hengst, Coswig (74 Jahre); Alfons Fallsehr, Coswig (85 Jahre); Dr. Heinz Knüpfer, Neusörnnewitz (88 Jahre); Josef Staub, Coswig (73 Jahre); Helene Zobel, Meißen (93 Jahre);

Alfred Losse, Radebeul (88 Jahre); Lotte Schulz, Radebeul (86 Jahre); Dr. Olaf Schubert, Radebeul (51 Jahre); Margarete Dressler, Radebeul (86 Jahre); Dr. Rudolf Naumann, Radebeul (86 Jahre); Hanno Schmidt, Radebeul (85 Jahre); Ilse Endler, Radebeul (89 Jahre);

Hallo Kinder,

habt ihr schon einmal einen Adventkranz gesehen mit vier unterschiedlichen Kerzen, jede in einer anderen Farbe? Das muss doch schon komisch aussehen! Oder?

Dann kommt doch einen Adventssonntag mal nach Radebeul in die Christuskönigkirche – da könnt ihr es in diesem Jahr sehen!

Jeden Sonntag wird eine Adventkerze in einer anderen Farbe entzündet.

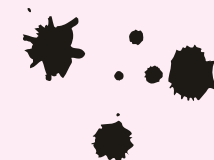
Nun machen wir das nicht, weil wir es so toll bunt mögen, sondern jede Farbe der Kerzen soll uns etwas über den Advent erzählen.

Wer nicht kommen kann oder schon ganz neugierig ist, kann hier schon einmal die Farben im Rätsel herausfinden. Leider kann ich Euch nur meine Anfangsbuchstaben R und S als Hilfe liefern.

Ob das zu schwer ist?

Eure Regina Schulze

		R					
						S	



IMPRESSUM

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeindebrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.

Kontakt

Pfarrer Norbert Gatz
Jaspisstraße 44, 01640 Coswig
Telefon 03523 87015
pfarrer@kath-kirche-coswig.de

Danke

Regina Schulze, Pfarrer Gatz, Andreas Thomas, Mathias Feiereis, Peter Langer, Rosemarie Werner, Theresia Lessig, Torsten Schulz, Ulrike Titze, Michael Naab, Dorothee Tigges, Patrick Rudolph, Tobias Uhlemann, Theres Goldhagen, Christine Worm, Anita Schmidt, Winfried Hentschel, Karin Ritz, Karl Heinz Halbich, Marko Exner

Konzeption | Gestaltung
Hanno Brahm, www.bei-brahms.de



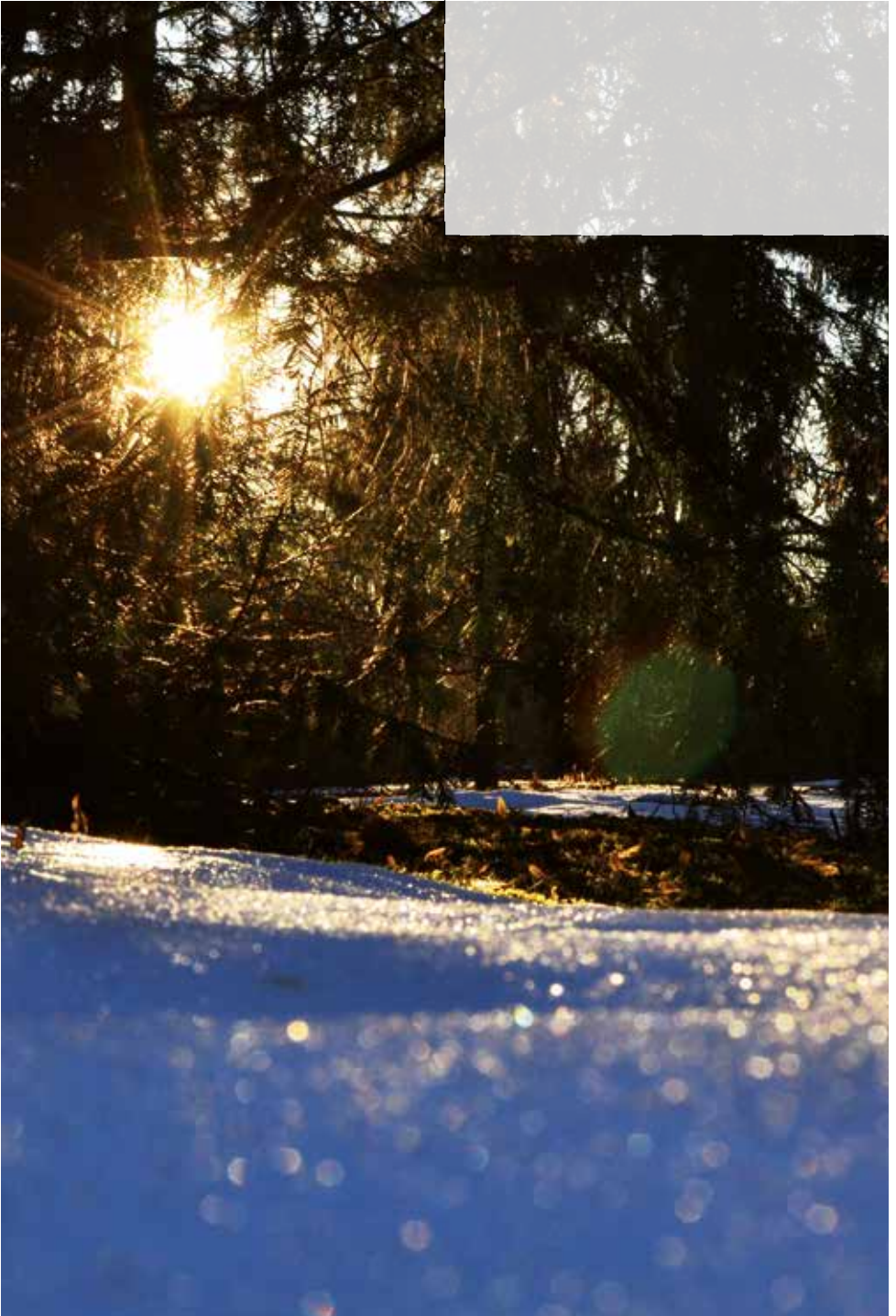


BILD: THERESIA LESSIG